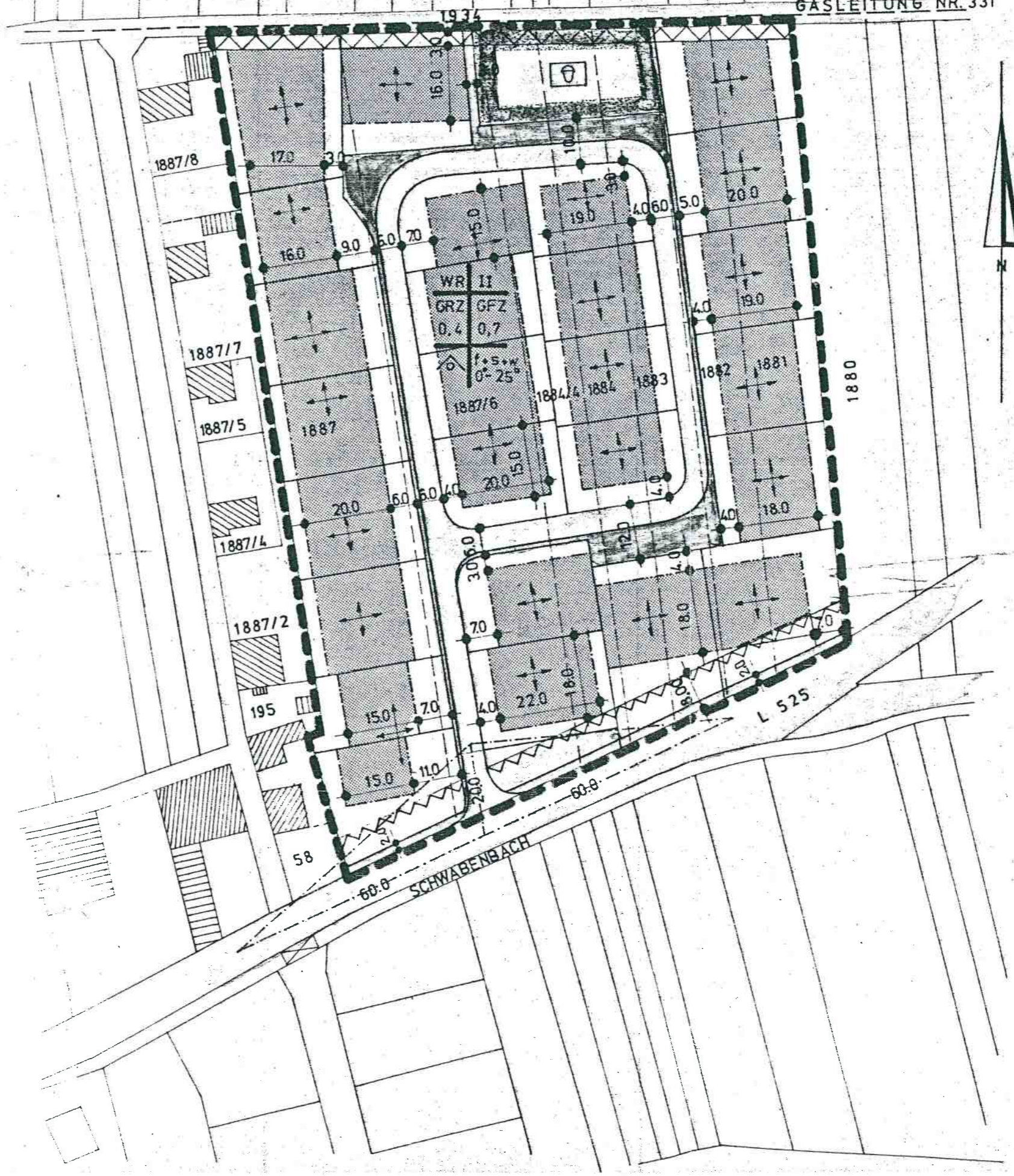


GASLEITUNG NR. 331




## ZEICHENERKLÄRUNG

 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-  
BEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

**WR** REINES WOHNGEBIET


**II** ZAHL DER 2 VOLLGESCHOSSE ALS  
HÖCHSTGRENZE

 NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG  
(OFFENE BAUWEISE)

 SPIELPLATZ

 BAUGRENZE

 BAULINIE

 ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE MIT GEHWEG


GRZ )  
GFZ ) DIE WERTE DES § 17 BNYO  
WERDEN ALS HÖCHSTWERTE IM RAHMEN  
DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE UND DER  
LBO FESTGESETZT.

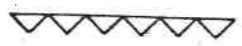
 AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

 GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

 ÜBERBAUBARE FLÄCHE MIT FIRSTRICHTUNG

f = FLACHDÄCHER  
w+s = SATTELDÄCHER U. WALMDÄCHER VON 0°-25°

 SICHTWINKEL. INNERHALB DES SICHTWINKELS 20/60m DÜRFEN ANPFLANZUN-  
GEN DIE HÖHE VON 1,00 m GEMESSEN VON STRASSENBERKANTE NICHT ÜBER-  
SCHREITEN; DIE EINZÄUNUNG DIE SICHT NICHT BEHINDERN.  
DIE STRASSESEITIGE EINFRIEDIGUNG ZUR L 525 DARF NICHT DURCH TÜREN  
UND TORE UNTERBROCHEN WERDEN.

 VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE GRUNDSTÜCKE (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)  
NR. 134 DER ANL. Z. PLANZVO

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. GRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE  
IM REINEN WOHNGEBIET MIT OFFENER BAUWEISE BETRÄGT DIE MINDESTGRÖSSE  
450 QM.

2. GARAGEN UND NEBENANLAGEN  
GARAGEN UND SONSTIGE DER BEBAUUNG DIENENDE NEBENANLAGEN GEMÄSS § 14  
BAUNVO KÖNNEN ENTLANG DER SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN BIS ZU EI-  
NER GEBÄUDEGRUNDFLÄCHE VON 50 QM, EINGESCHOSSIG NACH L B O VON  
STRASSEN-OBERFLÄCHE GEMESSEN MIT FLACHDÄCHERN ERRICHTET WERDEN UND  
MÜSSEN 5,00 M VON DER STRASSE ZURÜCKSTEHEN.

3. ÜBERBAUBARE FLÄCHEN  
DIE GRUNDFLÄCHENTAHLEN UND GESCHOSSFLÄCHENZAHLEN DES § 17.1 BAUNVO  
WERDEN ALS HÖCHSTWERTE IM RAHMEN DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN UND DER  
LANDESBADORDNUNG FESTGESETZT.

4. DACHGESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN  
DACH-AUFBAUTEN UND KNIESTÜCKE SIND NICHT ZUGELASSEN.  
SATTELDÄCHER SIND MIT DUNKELBRAUNEN WITTERUNGSBESTÄNDIG EINGEFÄRB-  
TEN TON- ODER ZEMENT FALZ - ODER PFANNENZIEGEL SOWIE ZEMENTASBEST -  
KURWELLPLATTEN EINZUDECKEN.

5. AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN  
BEI GRUNDSTÜCKEN IN DER HANGLAGE SIND ENTLANG DER STRASSEN-BEGREN-  
ZUNGSLINIE BIS ZUR GEBÄUDEFLUCHT AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN BIS  
IN DIE HÖHE DER STRASSEN-OBERFLÄCHE ZUGELASSEN.

6. VORFLÄCHENGESTALTUNG  
DIE UNBEBAUTEN FLÄCHEN DER BEBAUTEN GRUNDSTÜCKE ZWISCHEN DER STRASSE  
UND DEN GEBÄUDEN SIND ALS VORGARTEN LANDSCHAFTSGÄRTNERISCH ALS RA-  
SENFLÄCHEN MIT LOCKEREN STAUDEN- UND BUSCHGRUPPEN ZU GESTALTEN. ALS  
BAUMPFLANZUNGEN WIRD EMPFOLGEN NUR EINHEIMISCHE LAUBBÄUME VORZUSE-  
HEN. DIE GRUNDSTÜCKE SIND GEGEN DIE STRASSEN UND ERSCHLIESSUNGSWE-  
GE MIT RABATTENSTEINEN BIS ZU 15 CM HÖHE ZU BEFESTIGEN. DARÜBER HIN-  
AUSGEHENDE EINFRIEDLICHUNGEN SIND UNZULÄSSIG.

VERFAHRENSVERMERKE

1. DER RAT DER GEMEINDE HAT AM 29. Nov. 1971 NACH § 2(5) BBAUG  
DIESEN BEBAUUNGSPLANENTWURF UND SEINE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG BE-  
SCHLOSSEN.

Gönnheim, DEN 29. Nov. 1971  
BÜRGERMEISTER  


2. DIE BEKANNTMACHUNG DER AUSLEGUNG DIESES PLANENTWURFES MIT BE-  
GRÜNDUNG ERFOLGTE GEMÄSS § 2(5), RUNDERLASS DES MIN. F. FIN. U. WA.  
V. 30.9.66, MIN. BL. SP. 1293 UND VERF. D. BEZ. REG. V. 19.5.67.

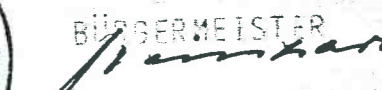
A. DURCH ANSCHLAG AN DEN BEKANNTMACHUNGSTAFELN AM -7. Feb. 1972  
B. DURCH AM

C. DURCH AM  
D. DIE BETEILIGTEN STELLEN UND BEHÖRDEN GEM. § 2(5) BBAUG WURDEN VON  
DER AUSLEGUNG BENACHRICHTIGT AM 23. März 1972

3. DER BEBAUUNGSPLANENTWURF UND DIE BEGRÜNDUNG HABEN AUF DIE DAUER  
EINES MONATS IN DER ZEIT VOM 1. März 1972 BIS 4. April 1972  
EINSCHLIESSLICH ZU JEDERMANNS EINSICHT NACH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

Gönnheim, DEN 4. April 1972  
BÜRGERMEISTER  


4. DER RAT DER GEMEINDE HAT AM 13. April 1972 NACH § 10 BBAUG  
DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

Gönnheim, DEN 17. April 1972  
BÜRGERMEISTER  


5. DIESER BEBAUUNGSPLAN IST NACH § 11 BBAUG MIT VERFÜGUNG  
VOM AZ  
GENEHMIGT WORDEN.

6. DIE GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG IST AM GEM. § 12 BBAUG  
UND RUNDERLASS DES MIN. FÜR FIN. U. WA. V. 16.7.67, MIN. BL. SP. 59  
BEKANNTMACHT WORDEN:

A. DURCH ANSCHLAG AN DEN BEKANNTMACHUNGSTAFELN AM 06. 10. 72  
B. DURCH AM  
C. AM  
MIT DEM HINWEIS AUF ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG FÜR JE-  
DERMANN.

DEN  
BÜRGERMEISTER

KATASTERVERMERK:  
DIE ÜBEREINSTIMMUNG DER KARTOGRAPHISCHEN DARSTELLUNG SOWIE DER GEO-  
METRISCHEN FESTLEGUNGEN MIT DER ÖRTLICHKEIT WERDEN ALS RICHTIG BE-  
Scheinigt.

DEN  
VERMESSUNGSAMT

**G Ö N N H E I M**

LDK BAD D Ü R K H E I M

BEBAUUNGSPLAN — B A N N Z Ä U N E

MST. 1 : 1000

**II. FERTIGUNG**

**GENEHMIGT**

Mit Verf. vom 13. SEP. 1972 AZ: 610-13/8/Gö.1/KL.

Neustadt a. d. Weinstraße, den 13. SEP. 1972

**LANDRATSAMT BAD DÜRKHEIM**

I. A.



*[Handwritten Signature]*  
(Regierungsrat z.A.)

Ausgefertigt:  
Gönheim, den 20. Juni 1994



*[Handwritten Signature]*

Hagen, Ortsbürgermeister



Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß  
§ 12 BauGB.....

ING.(GRAD.) W. DACHSTEINER FREINSHEIM AM DENKMAL  
FREINSHEIM 24.11.1971

*[Handwritten Signature]*